Prüfung der Rot-Kreuz-Pflegerinnenschule Bern

Autor(en): **B., Ida**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes**

Band (Jahr): **12 (1904)**

Heft 20

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-545619

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Prüfung der Rot-Kreuz-Pflegerinnenschule Bern.

Die Schlußprüfung des X. Kurses fand am 29. September im Lindenhof statt. Es nahmen acht ordentliche Schülerinnen daran teil. Neben dem Schulkomitee hatte sich eine größere Zahl von Freunden der Schule eingefunden.

Es darf mit Befriedigung konstatiert werden, daß während des ganzen Kurses mit viel Fleiß und richtigem Verständnis gearbeitet wurde, was denn auch bei dem in allen Teilen interessanten und lehrreichen Examen genügend zum Ausdruck kam.

Eine der geprüften Schülerinnen gibt in einem Briefchen an frühere Schülerinnen nähern Bericht hierüber und sagt unter anderm:

„Wie freundlich haben viele unserer Mitschwestern, die bereits draußen im großen Arbeitsfeld stehen, des X. Kurses gedacht bei seinem „Examentage". Euch ihr lieben Baslerschwestern sei ein ganz besonderes Kränzlein gewunden und einen herzlichen Dank rufen euch alle zu für euer lieb Gedenken in Wort und Tat.

Ich möchte euch nun in aller Kürze über unser Examen berichten. Ob es gelungen oder nicht, darüber steht mir kein Urteil zu; euch interessiert ja wohl am meisten zu erfahren, was für Aufgaben uns gestellt wurden. Wir alle litten mehr oder weniger am „Examenfieber", das man wohl auch zu den Infektionskrankheiten zählen könnte, und trotz allen prophylaktischen Maßregeln (so da sind freundliche Aufmunterung von verschiedenen Seiten) war keine davon verschont geblieben.

Das Programm lautet ungefähr folgendermaßen:

1. Körperbau, Herr Dr. Sahli.
2. Asepsis und Antisepsis, Herr Dr. v. Mutach, ein Kapitel das, so interessant und schön es auch ist, doch allen Sorge machte.
3. Ausführung ärztlicher Verordnungen (praktische Uebungen), Herr Dr. de Giacomi.
4. Infektionskrankheiten, Herr Dr. Lüscher.

Die praktischen Uebungen boten des Lehrreichen und Unterhaltenden sehr viel, einer jeden war eine besondere Aufgabe zugewiesen. Als Patienten figurierten die Schülerinnen selbst und ließen sich mit dem größten Heroismus Injektionen, Ohren- und Nasenspühlungen, Rachenpinselungen, ja selbst eine Magenspühlung machen, welch letztere Uebung dann noch auf eine recht sinnreiche Art an einem Glasapparat veranschaulicht und von allen Anwesenden mit spannendem Interesse verfolgt wurde. Um $5^1/_2$ Uhr schloß der Examinator die von allen so ängstlich erwartete Prüfung, welche doch einen so schnellen und glatten Verlauf nahm.

Damit war aber dann auch das Ende unserer schönen Lindenhofschulzeit gekommen. Dankbar den Lehrern und allen, die zu unserer Ausbildung beigetragen haben, fröhlich im Gedanken, den ersten Schritt ins neue Berufsleben getan zu haben und doch mit dem bestimmten Gefühl, daß die „Längiziti" nach dem lieben Lindenhof nicht ausbleiben werde, schieden wir am Tage nach dem Examen."

Schwester Ida V.

Druck und Expedition: Genossenschaftsbuchdruckerei Bern (Neuengasse 34).